

Impulse

Energieinformationen für Geschäftskunden



► Ladesäulen auf Firmengeländen machen Elektromobilität für Mitarbeiter deutlich attraktiver.

Ladestationen für E-Autos

Viel Luft nach oben

Die Deutsche Post tut es bereits, viele Unternehmen wollen es: den Fuhrpark auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb umstellen. Dafür sind eine Menge neuer Stromtankstellen nötig. Die Stadtwerke Fellbach engagieren sich für den Ausbau dieser Infrastruktur vor Ort und haben ein attraktives Angebot parat.

Zwischen Förderprogramm und Fahrverboten: Die Bundesregierung treibt mit Zuschüssen die Anschaffung von Elektroautos und die Installation von Ladesäulen voran. Gleichzeitig drohen

vielen Dieselfahrzeugen Fahrverbote in Innenstädten. Für Unternehmen stellt sich daher die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung des Fuhrparks.

Bayernwerk stellt um

Auch der Netzbetreiber Bayernwerk hat Großes vor: Er will seine rund 1.300 Firmen- und Servicefahrzeuge auf Elektroantrieb umstellen. Als Energieunternehmen sehe man sich in einer Vorreiterrolle, heißt es. Bis 2025 soll die ganze Flotte mit Strom fahren. Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel

weist allerdings auf einen Schwachpunkt hin: die Zahl der Ladestationen. Sie müsse deutlich wachsen – und das schnell. Ansonsten sei der Fortschritt der Elektromobilität in Gefahr.

Bund fördert Ladestationen

Das Bundesprogramm Ladeinfrastruktur zum Aufbau von 10.000 Normal- und 5.000 Schnellladesäulen startete im März. Hierfür stehen insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Bislang seien über 1.000 Förderanträge eingegangen, erklärte Norbert Barthle, Staatssekretär ►

› Die Stadtwerke Fellbach wollen in Sachen Elektromobilität Vorreiter in der Stadt sein.



► im Bundesverkehrsministerium. Er äußerte die Hoffnung, mit dem Förderprogramm in die Fläche zu kommen. Ebenfalls Handlungsbedarf sieht Nicole Hoffmeister-Kraut, Wirtschaftsministerin in Baden-Württemberg. Von einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur könne noch nicht die Rede sein. Baden-Württemberg stehe zwar im Ländervergleich an der Spitze, doch selbst die relativ gute Ziffer von 110 Ladepunkten auf eine Million Menschen sei zu wenig.

Stadtwerke beraten

Auch die Stadtwerke Fellbach engagieren sich für den Ausbau der nötigen Ladeinfrastruktur. Lange schon unterhält der kommunale Versorger auf seinem Werksgelände sowie am Rathaus je eine Stromtankstelle. Diese können alle Kunden nutzen. Weitere Stationen sollen folgen. Auch einige Firmen in Fellbach haben bereits Ladesäulen installieren lassen. Aus gutem Grund: Eine eigene Stromtankstelle schafft Mehrwert für Kunden, Bürger und Mitarbeiter – und schärft außerdem das Profil als innovatives und dem Klimaschutz verbundenes Unternehmen. Die Stadtwerke-Experten unterstützen interessierte Unternehmen in allen Fragen rund um die Elektromobilität: Welche technischen Vorausset-

zungen muss ich erfüllen? Welcher Typ Ladestation eignet sich für meinen Bedarf am besten? Gibt es Förderzuschüsse? Die Stadtwerke-Mitarbeiter kennen die Antworten.

Modellpalette wächst weiter

Zu den mit einer Kaufprämie bezuschussten Fahrzeugen zählen zurzeit Modelle wie der Nissan e-NV200, der Peugeot Partner Electric oder Citroën Berlingo. Die deutschen Hersteller ziehen nach. Dennoch besteht hier, wie auch bei der Ladeinfrastruktur, noch viel Luft nach oben. Ihre Ausbaufähigkeit werden sie in den nächsten Jahren unter Beweis stellen.

Die Experten helfen

„Wir gehen davon aus, dass künftig immer mehr Unternehmen Vorreiter für E-Mobilität sein wollen und die Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor im Fuhrpark durch Elektrofahrzeuge ersetzen

„Welche technischen Voraussetzungen muss ich erfüllen? Welcher Typ Ladestation eignet sich für meinen Bedarf am besten? Gibt es Förderzuschüsse?“

werden“, so Rudolf Hutz, Energie- und Kundenberater der Stadtwerke Fellbach. Beim Aufbau einer Ladeinfrastruktur auf einem Firmengelände wollen die erfahrenen Experten der Stadtwerke nicht nur beraten, sondern mit einem attraktiven Dienstleistungsangebot für die Interessenten da sein. Von der Planung, Beschaffung und Errichtung bis hin zum Anschluss der Anlage übernehmen die Stadtwerke Fellbach alle Aufgaben, für die Sie Unterstützung wünschen. ■

KONTAKT

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann sprechen Sie uns an.
Wir sind gerne für Sie da.

Rudolf Hutz,
Energie- und Kundenberatung
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de
Telefon: (07 11) 5 75 43-25

Schreinerei Fischer im Porträt

Vier Generationen, eine große Liebe

Als Gottlieb Fischer seine Schreinerei 1932 gründete, lieferte er die Möbel noch mühsam mit dem Deichselwagen aus. Für seine Urenkel und Nachfolger kaum noch vorstellbar. Einiges hat sich in vier Generationen verändert. Doch wer die Fellbacher Schreinerei Fischer betritt, taucht tief in die Welt von Holz und Handwerk ein – heute wie damals.

Keine Laufkundschaft, kaum Parkplätze, beschränkter Raum zum Arbeiten: Das Gebäude der Schreinerei Fischer liegt mitten in einem Fellbacher Wohngebiet. Dennoch ist die Nachfrage bei den Brüdern Kai und Urs Fischer, die den Betrieb gemeinsam leiten, enorm. Aus einem einfachen Grund: Wer hier einmal Kunde war, berichtet Gutes über den Familienbetrieb in vierter Generation.

Die Schönheit liegt im Ursprung

„Wir nehmen uns besonders viel Zeit für eine individuelle Beratung, Ideenreichtum und Qualität“, erklärt Kai Fischer. Das erleben Besucher im Ausstellungsraum der Schreinerei hautnah. Nicht nur die Möbelstücke versprühen Charme: Hier erinnern einige Elemente wie Fenster und der alte



Foto: © zehnmullneun

Holzboden an vergangene Tage. Kai und Urs haben bewusst Spuren des Urgroßvaters und Firmengründers lebendig gehalten. Auch in ihrer Arbeit legen sie viel Wert auf Tradition. Dazu gehört für sie die Wertschätzung für den Werkstoff Holz. „Wir verwenden, wenn möglich, nur Massivholz und keine Furniere mit künstlichem Spanholz“, berichtet Kai Fischer. „Außerdem versuchen wir, unsere Kunden in Richtung heimischer Hölzer zu beraten.“ Die liegen derzeit nicht nur voll im Trend, heimische Hölzer punkten auch mit einer deutlich besseren Ökobilanz im Vergleich

zu Tropenhölzern. Auch wenn Lackoberflächen mittlerweile mehr und mehr dominieren, setzen Kai und Urs Fischer auf die Schönheit des ursprünglichen Holzes. „Risse, Astlöcher und starke Maserungen sind nichts, was man verstecken müsste“, betont Kai Fischer. „Sie verleihen dem Holz Ausdrucksstärke.“

Klein aber fein

Aufgrund der hohen Nachfrage könnten Kai und Urs ihren neun Mitarbeiter starken Betrieb längst vergrößern. Tun sie aber nicht. „Wir streben nicht das Gewinnmaximum an“, erklärt Kai Fischer. „Viel wichtiger ist es uns, den Traditionsbetrieb an Ort und Stelle zu halten, die Qualität sicherzustellen und ein gutes Arbeitsklima für unsere Mitarbeiter zu schaffen. ■“

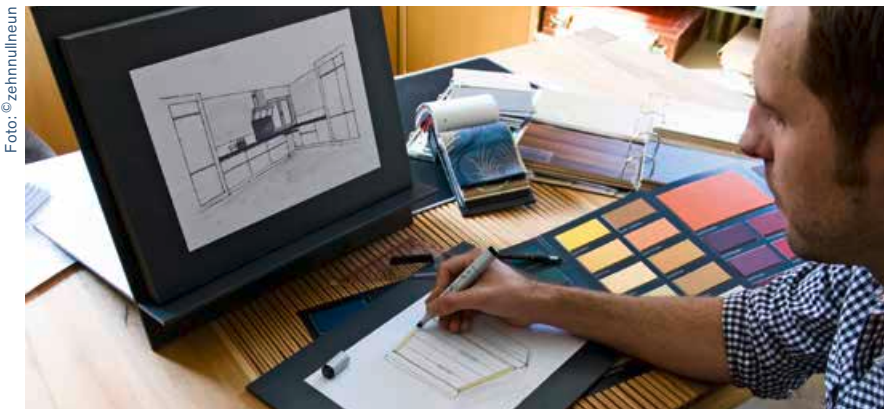


Foto: © zehnmullneun

KONTAKT

Fischer Wohngestaltung GmbH
Schwabstraße 14
70734 Fellbach
Telefon: 0711 57 32 53
E-Mail: info@fischer-fellbach.de
www.fischer-fellbach.de

► Klarer Fokus auf Design und Beratung: die Schreinerei Fischer in Fellbach

Digitale Zähler für die Energiewende

Foto: Gerhard Seybert - Fotolia



INFO

Die Stadtwerke Fellbach sind auch weiterhin Ihr kompetenter Ansprechpartner bei allen Fragen zu Messdienstleistungen. Sprechen Sie uns an.

Die schwankende Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien erfordert ein Kommunikationsnetz, das Erzeugung und Verbrauch digital miteinander verknüpft, damit das Stromnetz stabil funktioniert. Dazu dienen unter anderem intelligente Messsysteme. Das neue Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) regelt nicht nur den Rollout der digitalen Zähler und den Bestandsschutz für vorhandene Messeinrichtungen. Es legt auch verbindliche Sicherheitsstandards für intelligente Messsysteme zur Gewährleistung von Datenschutz, Datensicherheit und Interoperabilität fest. Erst dadurch können die Vorteile für Strom-

kunden wie jederzeitiger Überblick über den Stromverbrauch und damit bessere Steuerbarkeit des Verbrauchsverhaltens zur Geltung kommen. Die Stadtwerke Fellbach als grundzuständiger Messstellenbetreiber in Fellbach werden ihre Kunden noch ausführlich über die neue gesetzliche Regelung und die Chancen, die sich daraus für Unternehmen ergeben, informieren. ■

IMPRESSUM UND KONTAKT

Impressum

Impulse –

Energieinformationen
für Geschäftskunden
Stadtwerke Fellbach GmbH
verantwortlich: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung

Verlag: Trurnit Stuttgart GmbH
Curiestraße 5
70563 Stuttgart
Telefon: (07 11) 25 35 90-0
Telefax: (07 11) 25 35 90-28
E-Mail: hofmann.iris@trurnit.de
Internet: www.trurnit.de

Redaktion: Rudolf Hutz (SWF),
Iris Hofmann, Jens Lauer, Hans Meister
Layout: Camilo Toro, trurnit Publishers
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Fragen und Wünsche

Anfragen richten Sie bitte an:

Stadtwerke Fellbach GmbH
Rudolf Hutz
Kundenberater
Ringstraße 5
70736 Fellbach
Telefon: (07 11) 5 75 43-25
E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de

SWF
STADTWERKE
FELLBACH

Umlagen: Industrie profitiert

Energieintensive Unternehmen profitieren weiterhin von reduzierten Umlagen und Abgaben auf den Strompreis. Für sie gelten mehr als ein Dutzend Ausnahmeregelungen. Auf Basis dieser Vergünstigungen sparten betreffende Unternehmen 2016 insgesamt rund 17 Milliarden Euro. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS).

Mit etwa 6,5 Milliarden Euro entfällt mehr als ein Drittel der Reduzierung auf die Ausnahmen bei der EEG-Umlage. Danach folgen mit 4,5 Milliarden Euro die

Sonderregelungen bei der Energie- und Stromsteuer. Vergünstigte Konditionen gelten darüber hinaus bei der Konzessionsabgabe, bei der KWK-Umlage und der Offshore-Haftungsumlage.

Schärfere Emissionsvorgaben

Bei Industrieanlagen und Kraftwerken, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, gelten künftig in der Europäischen Union strengere Grenzwerte für den Ausstoß von Feinstaub, Stickoxiden, Schwefeloxid und Quecksilber. Darauf haben sich die EU-Mitgliedsstaaten Ende April geeinigt, gegen den Widerstand Deutschlands. Die Regelung betrifft rund 3.500 Kohle-, Öl- und Gaskraftwerke sowie andere industrielle Anlagen, die mit fossilen Brennstoffen laufen. Die Verordnung sieht Ausnahmen für den Fall vor, dass die Investitionskosten für einzelne Anlagen in einem unangemessenen Verhältnis zum Nutzen für die Umwelt stehen. Dies muss allerdings in einem öffentlichen Verfahren begründet werden. ■

INFO

Die Stadtwerke Fellbach verfügen über langjährige Erfahrungen mit Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne bei der Wahl der passenden Anlage und helfen Ihnen bei der Beantragung von Fördermitteln. Sprechen Sie uns einfach an!